

SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen

Dekanatsbezirks Hof

Das Weizenkorn und die Fragen die daraus wachsen

Andacht von Diakon Sebastian Damm, Dekanatsjugendreferent

Sie stehen mit offenem Mund da und staunen nicht schlecht über das was Sie gerade gehört haben. Völlig baff müssen die Griechen nach dem Einzug von Jesus in Jerusalem gewesen sein, als Jesus sie mit dieser Aussage von ihm konfrontiert, obwohl sie ihn einfach nur mal kennenlernen wollten. Damit haben sie wohl nicht gerechnet (Joh. 12, 24+25): „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Wer sein Leben lieb hat, der verliert es; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's bewahren zum ewigen Leben.“

Auch heute haben diese knackigen Verse einen hohen persönlichen Beunruhigungsfaktor. In dem Vergleich mit dem Weizenkorn steckt die Anspielung auf Jesu Sterben. Nur durch die Bereitschaft, den Tod in Kauf zu nehmen, ist es möglich,

dass etwas neues – die Frucht – entsteht. Es ist eine wunderbare Zusage an uns, dass Gottes Gnade und Vergebung aufblühen.

So weit so gut. Doch dann schlägt Jesus den Bogen weiter, indem er verdeutlicht, was das für uns bedeutet. Er lebte uns das Prinzip der Hingabe und Aufopferung vor. Das soll nun auch für uns Menschen gelten? Auch wir sollen unser Leben hingeben oder aufgeben?

In den meisten Bibelübersetzungen heißt es sogar, dass wir unsere Leben hassen sollen. Das sind einem doch förmlich die Fragenzeichen ins Gesicht geschrieben. Ist das wirklich Gottes Anspruch an uns?

Jesus nachzufolgen ist keine einfache Sache. Es bedeutet unsere



Bereitschaft Opfer zu bringen, sich nicht an Irdischem festzuklammern und bereit zu sein, zu geben. Gott wünscht sich unseren Einsatz und Hingabe. Das wird an dieser Stelle der Bibel ganz deutlich. Das ist uns wahrscheinlich als Christen im freiheitlichen Deutschland nicht immer wirklich bewusst. Als verfolgter Christ in Nordkorea oder China erlebt man es fast täglich, dass die Nachfolge seinen Preis kostet.

Was hilft uns, diese Herausforderung zu meistern? Gott geht mit und seine Gnade ist der Ursprung, aus dem der Ruf zur Nachfolge kommt. Er gibt die Kraft ihm zu folgen und schenkt

durch seine Vergebung auch die Möglichkeit, mit dem Scheitern dabei umzugehen. Christen leben in der Perspektive auf die Ewigkeit. Dieser Blick auf das großartige Wirken Gottes, auf das wir hoffen können, lenkt unseren Blick weg von dem, was nicht klappt, hin auf das, was mit Gott möglich ist.

11. März 2018

Lätare

Ausgabe 10



Christuskirche Hof Benefizkonzert

Sonntag, 11. März, 17 Uhr,
Gemeindesaal Christuskirche

Zwei besondere Hofer Musikgruppen sorgen für einen wunderbaren Ohrenschnaus: „Klangschnitt“ mit Folkmusik und der gemischte Chor „Chorositäten“ unter der Leitung von Gottfried Hoffmann spielen zugunsten der Kinderhilfe Westafrika.

St. Lorenz

Religionspädagogin übernimmt Pfarrstelle

Anja Huth tritt Stelle in St. Lorenz an

Nach kurzer Vakanz wird die Pfarrstelle Hof St. Lorenz II in Verbindung mit dem Regionaleinsatz „Sozialer Brennpunkt“ wieder besetzt. Dekan Günter Saalfrank: „Mit dem Dienst von Frau Huth wird Neuland betreten. Erstmals im Dekanat wird eine Pfarrstelle berufsgruppenübergreifend mit einer Religionspädagogin besetzt.“ Am Sonntag, 16. März, um 11 Uhr wird Frau Religionspädagogin Anja Huth von Dekan Saalfrank mit einem Gottesdienst in der Lorenzkirche in ihre neue Aufgabe eingeführt.

Sie stellt sich selbst vor: „Mein Name ist Anja Huth und ich bin 29 Jahre alt. Zuletzt habe ich in der evangelischen Gemeinde Christuskirche in Poing gearbeitet. Dort war

ich „mittendrin“ in einer Gemeinde, die „lebte und webte“, diskutierte und sich veränderte. Hier habe ich meine Freude am gemeindepädagogischen Arbeiten entdeckt und freue mich nun auf die Gemeinde: St. Lorenz.

Ich schätze vor allem die Vielseitigkeit, die dieses Arbeiten mit sich bringt: Menschen unterschiedlichsten Alters und mit noch verschiedenen Lebenssituationen. Noch zahlreicher sind die Aufgaben. Sie gehen vom Gottesdienst bis zum Gemeindebriefschreiben, von „in der Küche stehen und Kaffee kochen“ bis zu Besuchen im Kindergarten oder im Seniorenkreis. So vieles kann Gemeindegarbeit sein ... und so reich.

Geprägt in meinem Arbeiten hat mich die Mystikerin Teresa von Avila. Sie steht mit beiden Beinen fest im Leben. Mit Humor schreibt sie über sich, dass sie das, was sie nicht im Kopf in den Beinen hat.



Anja Huth

Auch besitzt sie nicht immer Kraft in der Morgendämmerung oder am Abend zu beten, denn wo ihr Herz noch am Morgen bei der Arbeit gesungen hat, ist es am Abend schon längst vor ihr ins Bett gegangen.

Aber mit Martha-Händen und Maria-Gemüt bittet sie, dass Gott ihren Spüllappen als Geigenbogen gelten lässt, der himmlische Harmonien auf einer Pfanne hervorbringen soll. Zwischen Spülen und Boden schrubben wünscht sie sich, dass ihr gedeckter Tisch ein Gebet wird.

In der Mitte ihrer Glaubenserfahrung spürt sie, wie nahe Gott uns ist, da wo wir sind. Er ist in allem zu finden, was uns als Aufgabe anvertraut ist.

Diesen tiefen Alltagsglauben, der die Arbeit mit Ihnen und in Ihrer Gemeinde begleitet, den wünsche ich mir und uns allen für die Zeit, die wir gemeinsam in St. Lorenz unterwegs sind und manches in Bewegung bringen.“

Gottesdienste

Woche 11. bis 17. März 2018 -
Stand: 21.2.2018

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, gl. Kindergottesdienst, Pfr. Giegold; Mittwoch 19.00 Passionsgottesdienst, Präd. Ruckdeschel.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Bracker, gl. Kindergottesdienst; - Sana-Klinikum: Donnerstag 16.30 Gottesdienst (ökumenisch) im Klinikum, Pfr. Zippel und Team,

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, gl. Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee, Pfrin. Saalfrank; - Gemeindesaal: Dienstag 19.00 Passionsandacht „Fürchte dich nicht - vertraue mir“, Pfrin. Saalfrank.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Koller, gl. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Koller; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss zur Passionszeit, Pfr. Koller; - Seniorenheim Regnitztal: Donnerstag 15.30 Gottesdienst im Haus Regnitztal, Pfr. Koller, Wohn- u. Pflegeheim Schloss: Freitag 13.30 Gottesdienst im Schloss mit Abendmahl, Pfr. Koller; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Koller.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, 9.30 Hauptgottesdienst.

Kreuzkirche

10.15 Gottesdienst für Klein und Gross, Pfr. Dr. Westerhoff.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und dem CVJM Posaunenchor, anschl. Kirchenkaffee, Pfr. Persitzky; Dienstag 19.30 Ökumenische Alltagsexerzitien, Christina Mitschke.

Lutherkirche

9.30 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden.

Kirchturm der Woche:

Lutherkirche Hof

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Dekan i. R. Weiß.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

18 Gottesdienst W. Pohl

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

10.30 Gemeinschaftsstunde: Diakon Wolfgang Hasch

Berg

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kirchenbus: Hadermannsgrün - Schnarchenreuth), Diakon Richter; Mittwoch 19.30 Passionsandacht, Diakon Richter; 8.30 Frühgottesdienst, Diakon Richter.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold; Mittwoch 18.00 Passionsgottesdienst, Präd. Ruckdeschel.

Gattendorf

9.30 Gottesdienst, Pfr. Güntzel.

Joditz

9.30 Gottesdienst.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, gl. Kindergottesdienst.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. i. R. Hühnlein, gl. Kindergottesdienst, Team; Donnerstag 18.45 Passionsandacht, Pfr. Baderschneider; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst,, Pfr. i. R. Hühnlein.

Köditz

10.15 Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage; Dienstag 19.30 Stille Andacht, Pfr. Grell und Team.

Leupoldsdgrün

9.30 Gottesdienst, Pfr. Moßdorf.

Oberkotzau

St. Jakobus: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Baderschneider, gl. Kindergottesdienst; Freitag 19.30 Passionsandacht; - Piuskapelle: Donnerstag 19.30 Ökumenisches Abendgebet, Dr. Hiltner.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Lektor Hoffmann.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Lektorin Böhm; - Grotte: Mittwoch 20.00 4. Gruppentreffen zu den ökumenischen

Alltagsexerzitien, Pfr. Holger Winkler und Meditationsleiterin Sabine Böhm, „Fürchte dich nicht - vertraue mir!"; - Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst, Lektorin Böhm, Freitag 20.00 Taizé- Andacht, Lektorin Böhm.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst; ausgestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden des I./III. Sprengels, Pfr. Wolf/Pfr. Pannicke; - Gemeindehaus Stadt: 16.00 Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche Gemeinschaft, Martin und Helene Kugler; - Lutherkirche: 10.00 Kindergottesdienst, , Jesus wird gesalbt; Freitag 18.30 Passionsandacht, Pfr. Pannicke; - AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst,

Pfrin. Krüger; - Mehrgenerationenhaus, Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger, - „Die Rummelsberger": Freitag 10.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

10.00 Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinder-Bibel-Woche, Pfr. Knäusenberger.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider; - Issar: 10.00 Kindergottesdienst; - Münchenreuth: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Lektorin Bonninger, gl. Kindergottesdienst; Freitag 19.30 Passionsandacht.

Rile Schöne verstorben

Am 11. Februar verstarb in Dresden im Alter von 98 Jahren Frau Rile Schöne. Sie war die Mutter des bekannten Liedermachers Gerhard Schöne. Sowohl sie als auch ihr Mann haben zahlreiche Gedichte und Geschichten geschrieben und veröffentlicht, u. a. auch im Sonntagsblatt.

In ihrer Hofer Zeit prägte sie das kulturelle Leben mit durch zahlreiche Lesungen ihrer Werke und ist einem breiten Publikum bekannt. Sie war Gründungsmitglied der Poetengruppe „Schubladenlyriker", die von 1988 bis 2007 bestand.

Christuskirche Hof _____

Basiswissen Christentum

Freitag, 16. März, 17 bis 19.15 Uhr, Gemeindesaal der Christuskirche

„Die Schöpfung – der Beginn der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen", „Die Weisheit: Gottvertrauen" und „Welterkenntnis" sind die Themen des Gesprächsabends „Basiswissen Christentum", der am Freitag, 16. März von 17 bis 19.15 Uhr unter der Leitung von Pfarrer Martin Müller im Gemeindesaal der Christuskirche Hof stattfindet. Nähere Informationen gibt es unter www.christuskirche-hof.de

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 96. Geburtstag
Martha Funk.

Zum 95. Geburtstag
Milda Degel, Feilitzsch.

Zum 92. Geburtstag
Waltraut Hahn.

Zum 91. Geburtstag
Anna Langheinrich; Gunter Ernst Richter.

Zum 80. Geburtstag
Sieghilde Emtmann, Feilitzsch; Helga Jahn, Töpen; Anneliese Josiger; Frieda Frisch; Horst Michael; Irene Wunderlich.

Zum 75. Geburtstag
Elvira Hamm; Hella Hodel; Jürgen Korn; Ingrid Küspert; Ilona Kurz; Monika Schuster; Jürgen Wolfrum.

Zum 70. Geburtstag
Gerd Fischer, Münchenreuth; Brigitte Frank; Rosmarie Hüttl.